

## FWB Kunststofftechnik GmbH, Pirmasens

## Bilanz zum 31. Dezember 2020

Aktiva		31.12.2020		31.12.2019		Passiva	
		€	€	€	€	31.12.2020	31.12.2019
<b>A. Anlagevermögen</b>							
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
	Engellich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte		40.798,00	39.812,00		160.000,00	160.000,00
<b>II. Sachanlagen</b>							
	1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	3.245.006,94		3.524.381,94		374.848,52	1.420.595,12
	2. Technische Anlagen und Maschinen	1.367.682,14		1.571.540,14		-4.040.636,82	-1.045.746,60
	3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	221.796,86		200.133,55		2.500.000,00	2.500.000,00
	4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	15.050,00		33.206,01		1.005.788,30	0,00
		<b>4.850.535,94</b>		<b>5.429.261,64</b>		<b>0,00</b>	<b>3.034.848,52</b>
		<b>4.891.333,94</b>		<b>5.469.073,64</b>			
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
<b>I. Vorräte</b>							
	1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.586.101,52		2.276.421,80		190.000,00	190.000,00
	2. Unerfertigte Erzeugnisse	360.802,43		1.742.905,04		2.997.120,27	4.771.191,60
	3. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.261.226,41		1.349.102,04		1.722.588,82	1.775.759,51
	4. Geleistete Anzahlungen	85.400,20		223.047,27		4.421.104,73	1.231.104,73
	5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-406.659,97		-1.522.769,47		500.000,00	500.000,00
		<b>2.885.870,59</b>		<b>4.068.705,68</b>		631.849,84	806.445,85
						<b>10.462.663,66</b>	<b>9.274.501,69</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>							
	1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.921.921,49		2.462.211,52			
	2. Sonstige Vermögensgegenstände	165.247,94		480.414,90			
		<b>2.087.169,43</b>		<b>2.942.626,42</b>			
<b>III. Wertpapiere</b>							
	Sonstige Wertpapiere	132.000,00		132.000,00			
<b>IV. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>							
		161.801,85		11.930,62			
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>							
		29.166,90		27.693,78			
<b>D. Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag</b>							
		1.005.788,30		0,00			
		<b>11.194.131,01</b>		<b>12.652.031,14</b>		<b>11.194.131,01</b>	<b>12.652.031,14</b>

**A. Eigenkapital**

I. Gezeichnetes Kapital  
II. Gewinnvortrag  
III. Jahresertrag  
IV. Genussscheinkapital  
davon nicht durch Eigenkapital gedeckt

**B. Rückstellungen**

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen  
2. Steuerrückstellungen  
3. Sonstige Rückstellungen

**C. Verbindlichkeiten**

1. Genussscheinkapital  
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten  
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen  
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern  
5. Stille Beteiligung Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH  
6. Sonstige Verbindlichkeiten  
davon aus Steuern: € 296.957,66 (Vj. € 161.556,35)  
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: € 16.227,44  
(Vj. € 189.961,25)

**FWB Kunststofftechnik GmbH  
Pirmasens**

**Gewinn- und Verlustrechnung  
für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020**

	1.1. - 31.12.2020		2019
	€	€	€
1. Umsatzerlöse		19.760.262,29	23.232.994,90
2. Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		-1.351.567,42	-750.185,52
3. Sonstige betriebliche Erträge		348.531,11	205.550,10
		<b>18.757.225,98</b>	<b>22.688.359,48</b>
4. Materialaufwand			
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	-8.577.038,99		-9.380.455,98
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-596.844,14	-9.173.883,13	-660.417,66
5. Personalaufwand			
a) Löhne und Gehälter	-5.748.535,09		-5.914.701,35
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung davon für Altersversorgung: € 0,00 (Vj. € 0,00)	-1.322.712,30	-7.071.247,39	-1.230.124,72
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		-974.335,66	-997.774,08
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		-5.171.971,90	-5.249.008,62
<b>8. (Betriebliches Ergebnis)</b>		<b>-3.634.212,10</b>	<b>-744.122,93</b>
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		4.155,61	2.644,76
10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen		-247.230,39	-283.304,88
11. Vergütungen für Genussscheinkapital mit Eigenkapitalcharakter		0,00	-50.000,00
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag		-88.219,96	53.867,71
<b>13. Ergebnis nach Steuern</b>		<b>-3.965.506,84</b>	<b>-1.020.915,34</b>
14. Sonstige Steuern		-55.129,98	-19.609,04
15. Aufgrund eines Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne		-20.000,00	-5.222,22
<b>16. Jahresfehlbetrag</b>		<b>-4.040.636,82</b>	<b>-1.045.746,60</b>

**FWB Kunststofftechnik GmbH,  
Pirmasens**

**Anhang für das Geschäftsjahr 2020**

**A. Angaben und Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung**

**1. Allgemeine Angaben**

Die Gesellschaft hat ihren Sitz in Pirmasens, ist im Handelsregister des Amtsgerichts Zweibrücken unter HRB 21947 eingetragen und weist zum Abschlussstichtag die Größenmerkmale einer mittelgroßen GmbH gemäß § 267 Abs. 2 HGB auf.

Die Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung sind nach den handelsrechtlichen Vorschriften über die Rechnungslegung von Kapitalgesellschaften aufgestellt. Für die Gewinn- und Verlustrechnung wird das Gesamtkostenverfahren angewandt.

Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen werden gemäß des Wahlrechts des § 268 Abs. 5 Satz 2 HGB auf der Aktivseite der Bilanz offen von den Vorräten abgesetzt ausgewiesen.

Das Genussscheinkapital mit Eigenkapitalcharakter wird gemäß der Stellungnahme HFA 1/1994 des IDW in der Bilanz innerhalb des Eigenkapitals als separater Posten ausgewiesen.

Das Genussscheinkapital mit Fremdkapitalcharakter wird gemäß der Stellungnahme HFA 1/1994 des IDW in der Bilanz unter den Verbindlichkeiten als separater Posten ausgewiesen.

Vom Wahlrecht des § 42 Abs. 3 GmbHG wird derart Gebrauch gemacht, dass die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern als separater Posten in der Bilanz ausgewiesen werden.

**2. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die Bewertung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten vermindert um planmäßige Abschreibungen. Die Abschreibungen werden nach der linearen Methode vorgenommen.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bewertet. Als Anschaffungskosten der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sind die letzten Einstandspreise einschließlich Anschaffungsnebenkosten unter der Berücksichtigung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt worden. Wegen eingeschränkter Verwertbarkeit wurden angemessene Abwertungen vorgenommen. Teilweise wurde hier zudem ein Wertabschlag in Höhe von 10% für Risiken der Werthaltigkeit vorgenommen. Für den Bestand an Ersatzteilen der allgemeinen Instandhaltung wurde gemäß § 240 HGB auf Basis der durchschnittlichen Einkaufspreise ein Festwert gebildet. Die Bewertung der unfertigen Erzeugnisse erfolgt retrograd in Höhe des um 9% verminderten, prozentual ermittelten Anteils des Fertigungsgrads an den Auftragsvolumina. Die fertigen Erzeugnisse werden retrograd bewertet. Hierbei werden 91% des Verkaufslistenpreises angesetzt. Der Grundsatz der verlustfreien Bewertung wurde beachtet.

Der Ansatz der Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände erfolgt mit den Anschaffungskosten. Bestehende Ausfallrisiken und das allgemeine Kreditrisiko sind durch angemessene Einzel- und Pauschalwertberichtigungen berücksichtigt. Die Pauschalwertberichtigung wird dabei mit 1% (Vj. 1%) der um die Umsatzsteuer gekürzten Forderungen berechnet.

Der Ansatz der Wertpapiere des Umlaufvermögens erfolgt zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert am Abschlussstichtag.

Die liquiden Mittel betreffen auf € lautende Beträge.

Die Pensionsverpflichtungen sind mit dem nach versicherungsmathematischen Grundsätzen ermittelten Teilwert auf der Basis eines Rechnungszinsfußes von 2,38% angesetzt.

Für ungewisse oder ihrer Höhe nach unbekannte Verbindlichkeiten sind Rückstellungen in Höhe des Betrags angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung für deren Erfüllung notwendig ist.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihren Erfüllungsbeträgen angesetzt.

### 3. Angaben zur Bilanz

#### a. Anlagevermögen

Bezüglich der Entwicklung des Anlagevermögens verweisen wir auf den als Anlage I diesem Anhang beigefügten Anlagenspiegel.

#### b. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern

Folgende Positionen enthalten Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern:

▪ Vorräte:	T€ 161
▪ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:	T€ 405
▪ Sonstige Vermögensgegenstände:	T€ 0
▪ Genussscheinkapital mit Eigenkapitalcharakter:	T€ 2.500
▪ Genussscheinkapital mit Fremdkapitalcharakter:	T€ 0
▪ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:	T€ 7
▪ Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern:	T€ 4.421
▪ Sonstige Verbindlichkeiten:	T€ 50

Der Posten „Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern“ T€ 4.421 (Vj. T€ 1.231) betrifft Darlehen, die der Gesellschafter der FWB GmbH gewährt hat. Die Verbindlichkeiten werden variabel mit max. 1% p.a. verzinst.

**c. Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen****i.S.d. IDW PS 255**

Folgende Positionen enthalten Forderungen bzw. Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen i.S.d. IDW PS 255:

▪ Vorräte:	T€ 161
▪ Forderungen aus Lieferungen und Leistungen:	T€ 889
▪ Sonstige Vermögensgegenstände:	T€ 141
▪ Genussscheinkapital mit Eigenkapitalcharakter:	T€ 2.500
▪ Genussscheinkapital mit Fremdkapitalcharakter:	T€ 120
▪ Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen:	T€ 7
▪ Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern:	T€ 4.421
▪ Sonstige Verbindlichkeiten:	T€ 50

**d. Forderungen**

Unter den Sonstigen Vermögensgegenständen sind Forderungen mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr i.H.v. T€ 28 (Vj. T€ 27) ausgewiesen. Die Angabe des Betrags erfolgt gemäß § 268 Abs. 4 Satz 1 HGB.

**e. Wertpapiere des Umlaufvermögens**

Der ausgewiesene Depotbestand ist vollumfänglich verpfändet.

**f. Eigenkapital**

Das im Handelsregister eingetragene Stammkapital von € 160.000,00 blieb im Berichtsjahr unverändert.

Eine Verwendung des Jahresergebnisses 2020 ist derzeit noch nicht beschlossen. Der Jahresfehlbetrag soll auf neue Rechnung vorgetragen werden.

Eine Ausschüttungssperre nach § 253 Abs. 6 Satz 2 HGB besteht i.H.v. € 23.725.

Das Genussrechtskapital beinhaltet 25 vinkulierte Namensgenussscheine zu € 100.000,00 je Recht. Sie verbriefen das Recht auf eine Mindestverzinsung sowie ggf. erfolgsabhängige Verzinsung und haben eine Laufzeit bis zum 31.08.2027.

### g. Pensionsrückstellungen

Die Pensionsrückstellungen wurden auf Basis des durchschnittlichen Marktzinssatzes der vergangenen zehn Geschäftsjahre ermittelt.

Die Höhe der Pensionsrückstellungen wurde nach dem versicherungsmathematischen Barwertverfahren unter Zugrundelegung eines Zinsfußes von 2,38% und einer ggf. jährlichen Erhöhung der Rente um 2,5% gegenüber dem Vorjahreswert ermittelt.

Der Unterschiedsbetrag gem. § 253 Abs. 6 HGB zum 31.12.2020 stellt sich wie folgt dar:

	€
Rückstellung zum 31.12.2020 unter Verwendung des 7-Jahres-Durchschnitts	441.454,00
Rückstellung zum 31.12.2020 unter Verwendung des 10-Jahres-Durchschnitts	-417.729,00
<b>Unterschiedsbetrag zum 31.12.2020</b>	<b><u>23.725,00</u></b>

In Höhe dieses Unterschiedsbetrags besteht eine Ausschüttungssperre.

Der Erhöhungsbetrag der Pensionsverpflichtung aufgrund von BilMoG, welcher der Rückstellung nicht zugeführt wurde, beträgt zum Abschlussstichtag T€ 0 (Vj. T€ 6).

Folgende Vermögensgegenstände und Schulden sowie Erträge und Aufwendungen wurden aufgrund der Vorschrift des § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB miteinander verrechnet:

▪ Aktivwerte der Rückdeckungsversicherungen	T€ 305
▪ Pensionsverpflichtungen	T€ 418
▪ Sonstige betriebliche Erträge	T€ 12
▪ Personalaufwendungen	T€ 11

### h. Sonstige Rückstellungen

Die Rückstellungen wurden gebildet für:

	<b>T€</b>
Gewährleistungsverpflichtungen	49
Prüfungs- und Beratungskosten	19
Ausstehende Rechnungen	105
Resturlaub	97
Unterlassene Instandhaltung	165
Abfindungsverpflichtungen	45
Sonstige	60
	<b>540</b>

### i. Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten enthalten im Wesentlichen Verbindlichkeiten aus Darlehen von Nicht-Kreditinstituten (T€ 16), Verbindlichkeiten aus Lohn und Gehalt (T€ 233), aus Steuern (T€ 257) sowie im Rahmen der sozialen Sicherheit (T€ 16).

Bezüglich der Restlaufzeiten und der Besicherung der Verbindlichkeiten verweisen wir auf den als Anlage II diesem Anhang beigefügten Verbindlichkeitspiegel.

### Eventualverbindlichkeiten

Haftungsverhältnisse aus der Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten bestehen zum Abschlussstichtag in Höhe von T€ 0 (Vj. T€ 96).

#### **4. Angaben zur Gewinn- und Verlustrechnung**

##### **a. Sonstige betriebliche Erträge**

In 2020 enthalten die sonstigen betrieblichen Erträge insbesondere Erträge aus umsatzsteuerpflichtigen Sachbezügen (T€ 91) und aus Erstattungsansprüchen (T€ 137).

##### **b. Sonstige betriebliche Aufwendungen**

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten u.a. Aufwendungen für Versicherungen (T€ 162), für Reparaturen und Instandhaltungen (T€ 944), für Energie (T€ 921), für Frachten (T€ 286), für Kfz-Kosten (T€ 53), aus Leasing- und Mietverträgen (T€ 941), für Rechts- und Beratungskosten (T€ 46), für Verpackungsmaterial (T€ 173), für Abfallbeseitigung (T€ 85), für Fortbildungskosten (T€ 36), für Reisekosten (T€ 22), für Leiharbeiter (T€ 195), aus Schadensfällen (T€ 368) und für Wartungskosten (T€ 117).

Im Geschäftsjahr 2020 sind „Aufwendungen nach Art. 67 Abs. 1 und 2 EGHGB“ in Höhe von € 6.461 aus der anteiligen Zuführung des Erhöhungsbetrags der Pensionsverpflichtung aufgrund der geänderten Bewertung nach BilMoG in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten.

##### **c. Finanzergebnis**

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellung betragen T€ 10 und sind in dem Posten „Zinsen und ähnliche Aufwendungen“ enthalten.

##### **d. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag**

Die Ertragsteuern beinhalten ausschließlich Aufwendungen aus Steuernachzahlungen für Vorjahre aufgrund einer Betriebsprüfung.

## B. Sonstige Angaben

### 1. Organmitglieder

Geschäftsführer waren:

Herr Dr. Athanasios Valous, Pirmasens (Geschäftsführer)

Herr Frank Schmidt, Pirmasens (Geschäftsführer), bis 14.09.2020

Herr Andreas Kleinehr, Recklinghausen (Geschäftsführer), ab 15.09.2020.

Die Angabe der Bezüge entfällt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Zum Abschlussstichtag beliefen sich die Forderungen der Gesellschaft an die oben genannten Geschäftsführer auf T€ 0 (Vj. T€ 12), die nicht verzinst wurden.

Mitglieder des Beirats waren:

Herr Gerold Lucas (Vorsitzender), ab 11/2020

Herr Manfred Schmidt (Vorsitzender), bis 9/2020

Herr Jörg Kölker (Manager),

Herr Heiner Berglar (Manager),

Herr Joachim Ziethen (Manager), ab 11/2020

Herr Jens Hunecke (Manager), ab 11/2020

Herr Gerhard Kölsch (ehem. Bankvorstand), bis 9/2020.

Die Angabe der Bezüge entfällt gemäß § 286 Abs. 4 HGB.

Zum Abschlussstichtag beliefen sich die Forderungen der Gesellschaft an die oben genannten Beiratsmitglieder auf T€ 0 (Vj. T€ 130). Es handelt sich um kurzfristige, unverzinsliche Forderungen.

### 2. Zahl der im Geschäftsjahr durchschnittlich beschäftigten Arbeitnehmer

Im Durchschnitt wurden beschäftigt:

	<u>2020</u>	<u>2019</u>
Gewerbliche Arbeitnehmer	146	132
Angestellte	51	56
	<b>197</b>	<b>188</b>
Auszubildende	7	11
	<b>204</b>	<b>199</b>

### **3. Sonstige finanzielle Verpflichtungen**

Aus Miet- und Leasingverträgen sowie aus Wartungsverträgen bestehen Verpflichtungen in Höhe von T€ 1.497. Bei Verträgen mit nicht exakt bestimmbarem Endzeitpunkt wurde für die Ermittlung von einer weiteren Vertragsdauer ab dem Bilanzstichtag von drei Jahren ausgegangen.

### **4. Nachtragsbericht**

Als wesentlicher Vorgang mit besonderer Bedeutung nach dem Schluss des Geschäftsjahres sind weiterhin die Auswirkungen der weltweiten Pandemie aufgrund des Corona-Virus zu nennen. Infolgedessen wird sich der Absatz der FWB Kunststofftechnik GmbH im Jahr 2021 voraussichtlich auf einem niedrigen Niveau bewegen. Zudem rechnen wir aufgrund von Restrukturierungs- und Kostenoptimierungsmaßnahmen mit einer spürbaren Ergebnisbelastung für das Jahr 2021 und für das Gesamtjahr 2021 mit einem negativen Betriebsergebnis.

Pirmasens, im März 2021

FWB Kunststofftechnik GmbH

gez. Andreas Kleinehr

gez. Dr. Athanasios Valous

**FWB Kunststofftechnik GmbH, Pirmasens**  
**Entwicklung des Anlagevermögens**

	Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten	Technische Anlagen und Maschinen	Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	Gesamt Anlagevermögen
	€	€	€	€	€	€
<b>Anschaffungskosten/ Herstellungskosten</b>						
Stand 1.1.2020	283.942,84	6.876.573,74	10.095.301,01	750.492,06	33.206,01	18.039.515,66
Zugänge	10.493,08	0,00	297.084,96	89.024,77	0,00	396.602,81
Abgänge	0,00	0,00	0,00	21.735,73	0,00	21.735,73
Umbuchungen	18.156,01	0,00	0,00	0,00	-18.156,01	0,00
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>312.591,93</b>	<b>6.876.573,74</b>	<b>10.392.385,97</b>	<b>817.781,10</b>	<b>15.050,00</b>	<b>18.414.382,74</b>
<b>Abschreibungen</b>						
Stand 1.1.2020	244.130,84	3.352.191,80	8.423.760,87	550.358,51	0,00	12.570.442,02
Abschreibungen im Geschäftsjahr	27.663,09	278.375,00	600.942,96	67.354,61	0,00	974.335,66
Abgänge	0,00	0,00	0,00	21.728,88	0,00	21.728,88
Umbuchungen	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
<b>Stand 31.12.2020</b>	<b>271.793,93</b>	<b>3.630.566,80</b>	<b>9.024.703,83</b>	<b>595.984,24</b>	<b>0,00</b>	<b>13.523.048,80</b>
<b>Buchwerte 31.12.2020</b>	<b>40.798,00</b>	<b>3.246.006,94</b>	<b>1.367.682,14</b>	<b>221.796,86</b>	<b>15.050,00</b>	<b>4.891.333,94</b>
<b>Buchwerte 31.12.2019</b>	<b>39.812,00</b>	<b>3.524.381,94</b>	<b>1.671.540,14</b>	<b>200.133,55</b>	<b>33.206,01</b>	<b>5.469.073,64</b>

**FWB Kunststofftechnik GmbH, Pirmasens**

**Verbindlichkeitspiegel**

	unter 1 Jahr €	1 bis 5 Jahre €	über 5 Jahre €	Gesamtbetrag €	gesicherte Beträge €	Art der Sicherheit
<b>zum 31. Dezember 2019</b>						
1. Genussscheinkapital	0,00	190.000,00	0,00	190.000,00	0,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2.369.547,15	1.675.875,53	725.768,92	4.771.191,60	4.566.386,50	Grundschriften auf Betriebsgrundstücke, selbstschuldnerische Bürgschaften, Abtretung Patentrechte, Globalabtretung der Forderungen, Sicherungsübereignung Warenlager, Abtretung von Rechten aus Versicherungen, Verpfändung von Depots, Sicherungsübereignung von Spritzgussmaschinen, Bürgschaften Dritter
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.775.759,51	0,00	0,00	1.775.759,51	0,00	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	480.000,00	751.104,73	0,00	1.231.104,73	0,00	
5. Stille Beteiligung Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH	0,00	0,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	70%-ige Bürgschaft der Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH, Garantieerklärungen der Gesellschafter
6. Sonstige Verbindlichkeiten	765.236,85	41.209,00	0,00	806.445,85	42.514,57	Sicherungsübereignung des finanzierten Anlagevermögens
	<u>5.390.543,51</u>	<u>2.658.189,26</u>	<u>1.225.768,92</u>	<u>9.274.501,69</u>	<u>5.108.901,07</u>	
<b>zum 31. Dezember 2020</b>						
1. Genussscheinkapital	130.000,00	60.000,00	0,00	190.000,00	0,00	
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.336.793,61	1.143.929,61	516.397,05	2.997.120,27	2.997.120,27	Grundschriften auf Betriebsgrundstücke, selbstschuldnerische Bürgschaften, Abtretung Patentrechte, Globalabtretung von Forderungen, Sicherungsübereignung Warenlager, Abtretung von Rechten aus Versicherungen, Verpfändung von Depots, Sicherungsübereignung von Spritzgussmaschinen, Bürgschaften Dritter
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	1.722.588,82	0,00	0,00	1.722.588,82	0,00	
4. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	621.104,73	3.800.000,00	0,00	4.421.104,73	0,00	
5. Stille Beteiligung Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Rheinland-Pfalz mbH	0,00	0,00	500.000,00	500.000,00	500.000,00	70%-ige Bürgschaft der Bürgschaftsbank Rheinland-Pfalz GmbH, Garantieerklärungen des Gesellschafters
6. Sonstige Verbindlichkeiten	565.640,84	66.209,00	0,00	631.849,84	1.813,39	Sicherungsübereignung des finanzierten Anlagevermögens
	<u>4.376.128,00</u>	<u>5.070.138,61</u>	<u>1.016.397,05</u>	<u>10.462.663,66</u>	<u>3.498.933,66</u>	

## **FWB Kunststofftechnik GmbH, Pirmasens**

### **Lagebericht für das Geschäftsjahr 2020**

#### **I. Darstellung des Geschäftsverlaufs**

##### 1. Unternehmensgegenstand

Die FWB Kunststofftechnik GmbH ist ein Hersteller von Kunststoffspritzgusserzeugnissen, überwiegend für die Automobilindustrie. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Kunststoff-Spritzgusswerkzeugen und von Kunststoff-Spritzgussteilen aller Art.

##### 2. Gesamtwirtschaftliche Entwicklung

Die Folgen der Corona-Pandemie mit dem globalen Shutdown der Wirtschaft und der dadurch ausgelösten Weltwirtschaftskrise haben auch die deutsche Wirtschaft hart getroffen. Mit der sukzessiven Aufhebung der Beschränkungen im Mai 2020 setzte eine Erholung in der deutschen Industrieproduktion ein. Alle wichtigen Anwenderindustrien für die Kunststoffindustrie verzeichneten im dritten Quartal 2020 eine positive Produktionsentwicklung gegenüber dem Vorquartal.

Das Bauhauptgewerbe zeigte im dritten Quartal einen Anstieg der Produktion von 1,9 Prozent im Vergleich zum Vorquartal und ein leichtes Wachstum von 0,5 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Das Ernährungsgewerbe verzeichnete ein Plus von 11,4 Prozent im Vergleich zum zweiten Quartal. Das Vorjahresniveau wurde trotz der Krise um 3,0 Prozent erhöht.

Die Produktion im Bereich Automobilindustrie ist im dritten Quartal äußerst dynamisch gewachsen. Sie erholte sich um 68,0 Prozent gegenüber dem Vorquartal. Das Produktionsniveau lag allerdings weiterhin deutlich unter dem Vorjahresniveau (minus 21,4 Prozent).

Die Produktion in der Elektroindustrie stieg im Vergleich zum Vorquartal um 9,8 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr ist dies eine Verschlechterung um 8,4 Prozent.

Der Maschinenbau erhöhte die Produktion zum Vorquartalsniveau um 7,5 Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr verzeichnete die Branche ein Minus von 15,6 Prozent.

### 3. Allgemeine Unternehmensentwicklung

Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2019 konnten wir unsere Umsatzziele in 2020 nicht erreichen und lagen deutlich unter unseren Planwerten. Insbesondere die Eskalationsstufe bei einem unserer Hauptkunden und eine dadurch bedingte Sperrung für „Neugeschäft“ in Verbindung mit den Umsatzrückgängen durch die Corona-Krise haben das Geschäftsergebnis erheblich negativ belastet.

Das hohe Qualitätsniveau unserer Produkte konnte im Geschäftsjahr 2020 in den ersten drei Quartalen nicht gehalten werden, so dass wir im Bereich der Reklamations- und Transportkosten einen Anstieg zu verzeichnen hatten.

Der Automatisierungsgrad hat mit dem Serienstart der Produktion für einen Hauptkunden zum Anfang des dritten Quartals bei FWB weiter zugenommen. Die dafür erforderliche fachliche und technische Kompetenz wurde nochmals verbessert, sodass FWB ihre strategische Ausrichtung auf komplexe Kunststoff-Bauteile konsequent weiterverfolgen konnte. Inwieweit komplexe Hybridkunststoffe auch in Zukunft einen wesentlichen Teil der Produktpalette ausmachen, wird die strategische Neuausrichtung des Unternehmens zeigen.

### 4. Geschäftsergebnis

Im Geschäftsjahr 2020 wurde ein Jahresfehlbetrag in Höhe von T€ 4.041 erzielt. Das EBITDA beträgt T€ 2.660. Die Bilanz zeigt zum Stichtag 31.12.2020 ein negatives Eigenkapital von T€ 1.006. Gegenüber dem Vorjahr bedeutet dies einen Rückgang i.H. des Verlusts 2020.

### 5. Auftragsentwicklung, Produktion

Bedingt durch die hohen Qualitätsprobleme im Bereich der Kunststoff-Serienproduktion, insbesondere in unserer Kernbranche, der Automobilindustrie, wurden wir von unserem Hauptkunden im Mai 2019 in Eskalationsstufe 3 gesetzt. Damit wurde das Unternehmen FWB für Neugeschäfte gesperrt. Die Auswirkungen waren somit im Werkzeugbau im erheblichen Maße spürbar, wogegen das Seriengeschäft aufgrund der bestehenden Aufträge nicht im gleichen Maße betroffen war.

2020 waren die Auswirkungen im Werkzeugbau deutlich zu spüren und wurden durch die dann anstehende Corona-Krise erheblich verschärft. Das Seriengeschäft wurde durch ausbleibende Kundenabrufe, bedingt durch die Corona-Krise ab März 2020, ebenfalls massiv beeinflusst. Über die Frühjahrs- und Sommermonate wurde in beiden Bereichen Kurzarbeit angemeldet. Im letzten Quartal 2020 haben sich die Serienabrufe auf das Niveau des Jahres 2019 stabilisiert und auch der Ausblick für 2021 liegt ebenfalls auf diesem Niveau, während sich die Auftragslage im Werkzeugbau nicht mehr erholt hat.

## 6. Beschaffung

Der Beschaffungsbereich war im abgelaufenen Wirtschaftsjahr 2020 durch weiter steigende Materialkosten bei den Kunststoffgranulaten analog zu 2019 gekennzeichnet. Sonderfahrten und Sonderaktionen waren bei einzelnen Produkten erforderlich. Insbesondere im Bereich der vorgestanzten Bandmaterialien für Hybridanlagen gab es zu Beginn des Jahres 2020 erhebliche Beschaffungsprobleme, die zum Teil mit der fehlenden Liquidität in Verbindung gebracht werden können.

Zum Ende des Wirtschaftsjahres konnten mit der Übernahme des Unternehmens durch den neuen Gesellschafter die liquiditätsbezogenen Engpässe zwar beseitigt werden, aber eine Entspannung auf dem Beschaffungsmarkt konnte, bedingt durch einen generellen Anstieg der Konjunktur und dadurch bedingte Kapazitätsengpässe, nicht erreicht werden.

## 7. Investitionen

Die Investitionen im Anlagevermögen betragen ca. T€ 397. Es handelte sich dabei insbesondere um Investitionen im Bereich Maschinen und technische Anlagen. Investitionen in Finanzanlagen wurden 2020 nicht getätigt.

## 8. Personal- und Sozialbereich

Neueinstellungen im Jahr 2020 wurden unter Berücksichtigung von strategischen Aspekten zu Beginn des Jahres noch vor der Corona-Pandemie vorgenommen. Weitere Einstellungen ergaben sich im Rahmen der Übernahme durch den neuen Gesellschafter. Die Mitarbeiterzahl hat sich am Geschäftsjahresende, im Vergleich zum Vorjahreszeitpunkt, erhöht.

## 9. Umweltschutz

Alle gesetzlichen Anforderungen an den Umweltschutz wurden und werden derzeit sicher erfüllt bzw. übertroffen.

## 10. Sonstige wichtige Vorgänge des Geschäftsjahres

Das Geschäftsjahr 2020 konnte mit der Deeskalation bei den Hauptkunden erfolgreich abgeschlossen werden. Des Weiteren konnten in den letzten Wochen zahlreiche Projektanfragen verzeichnet werden. Insbesondere die kaufmännische und vertragliche Einigung mit einem Kunden zu einer zusätzlichen Fertigungslinie ist mit Blick auf den weiteren Geschäftsausbau ein wichtiges Signal für die Folgejahre und das Unternehmen FWB.

Des Weiteren konnte auf der Qualitätsseite im Oktober 2020 das IATF 16949 Rezertifizierungsaudit sowie die ISO 50001 ohne Abweichung bestanden werden.

In Ergänzung zu den Qualitäts- und Vertriebsfolgen wurden erste notwendige Schritte zur organisatorischen Restrukturierung des Unternehmens eingeleitet, um kurz- bis mittelfristig das Unternehmen durch Kostenreduzierungen und Effizienzsteigerungen in allen Bereichen dauerhaft zu stabilisieren.

### **Kompetenznetzwerke**

Kompetenznetzwerke dienen der Beherrschung komplexer Aufgaben. Durch die Zusammenarbeit hochspezialisierter Lieferanten an einer Aufgabe können schwierige Projekte erfolgreich, schnell und kostengünstig bearbeitet werden. Kompetenznetzwerke gehören daher zu wichtigen Strategien für den Markterfolg. FWB arbeitet daher am Auf- und Ausbau von solchen Kompetenznetzwerken für die strategischen Produkte. Die hier erlangten Kenntnisse verhelfen FWB zum kontinuierlichen Ausbau dieser Produktkategorie. Die Entwicklung von anspruchsvollen Baugruppen mit hoher Wertschöpfung und gutem Ertragspotential konnte weiter vorangetrieben werden.

### **Ergänzende Ausrichtung**

#### **Medizintechnik**

Aufbauend auf den Erfahrungen und Kontakten aus dem Jahr 2019 konnten wir gegen Ende 2020 die Zusammenarbeit mit unseren Partnern im Bereich der Medizintechnik weiter vertiefen. Wir haben uns in diesem Zusammenhang grundsätzlich zu einer intensiveren Zusammenarbeit verständigt und die Realisierung weiterer Produkte für das Jahr 2021 vorgenommen. Entsprechend der vereinbarten Planung ist der Bau weiterer Werkzeuge für Anfang 2021 geplant. Wir sehen im Bereich Medizintechnik mittelfristig ein Wachstumspotenzial mit dem Ziel erste Produkte in 2021 serienreif auf den Markt zu bringen.

#### **HELLA Lichtbereich**

Aufbauend auf der Neuausrichtung des Unternehmens als 100%-ige Tochter der Fa. HELLA haben wir uns eine deutlich intensivere Zusammenarbeit mit dem Geschäftsbereich Licht für das Geschäftsjahr 2021 vorgenommen.

## II. Darstellung der Lage

### 1. Vermögenslage

Die Vermögenslage im Geschäftsjahr 2020 war auf der Aktivseite durch eine weiterhin starke Konzentration auf das Anlagevermögen gekennzeichnet (Bilanzsummenrelation von 44%; Vj. 43%). Hier ist künftig eine höhere Anlagenintensität zu erwarten, da die Erweiterungen bzw. Erneuerungen des Maschinenparks nicht mehr durch Leasing erfolgen werden. Zudem werden alte Leasingverträge nach und nach abgelöst.

Die Bestände an Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffen sowie unfertigen und fertigen Erzeugnissen haben sich infolge des starken Abverkaufs, der Bestandsoptimierung sowie aufgrund der coronabedingten Lieferschwierigkeiten der Lieferanten um ca. T€ 2.160 vermindert. Die erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen gingen aufgrund der aktuellen wirtschaftlichen Lage speziell bei den Werkzeugprojekten in 2020 deutlich zurück. Der Bilanzposten „Vorräte“ stellt mit ca. 26% (Vj. ca. 32%) der Bilanzsumme weiterhin eine wesentliche Größe der Aktiva dar.

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen haben sich aufgrund eines verbesserten Forderungsmanagements im Vergleich zum Vorjahr verringert. Eine weitere Verringerung erfolgte bei den sonstigen Vermögengegenständen im Rahmen des Gesellschafterwechsels. Zum Jahresabschlussstichtag betragen die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände ca. 19% (Vj. 23%) der Bilanzsumme.

Die Verbindlichkeiten haben sich sowohl absolut (um T€ 1.188) als auch relativ (um ca. 13%) betrachtet erhöht. Insbesondere die Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern in Form von IC Darlehen trugen zum Anstieg bei. Gegenläufig konnten die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zurückgeführt werden.

Die Eigenkapitalquote hat sich aufgrund des deutlichen Jahresfehlbetrags von ca. 24% im Vorjahr auf 0% im Berichtsjahr vermindert.

### 2. Finanzlage

Die Finanzlage war gekennzeichnet durch die Zu- und Abflüsse aufgrund des Geschäftsverlaufs. Aufgrund der Übernahme durch den neuen Gesellschafter standen der FWB in 2020 ausreichend finanzielle Mittel zur Verfügung. Damit konnten die bestehenden finanziellen Verpflichtungen und Tilgungen von Verbindlichkeiten beglichen sowie Investitionen getätigt werden. In der Rückschau war die Zahlungsfähigkeit gewährleistet. Die vereinbarten Kreditlinien waren im Verlauf des Geschäftsjahres 2020 zeit- und/oder betragsweise ausgeschöpft.

### 3. Ertragslage

Die aktuelle wirtschaftliche Krise führte zu einer Verringerung der Umsatzerlöse sowohl in der Kunststoff-Serienproduktion als auch im Bereich Werkzeuge. Insgesamt sind die Umsatzerlöse um ca. 15% gesunken.

Die zusätzliche Bestandsminderung bei den unfertigen und Fertigerzeugnissen führte zu einer Verringerung der Gesamtleistung in Höhe von ca. 18%. Der Rohertrag fiel von T€ 12.647 in 2019 um T€ 3.064 auf T€ 9.583 in 2020.

Dem Personalaufbau zu Beginn des Geschäftsjahres konnte die spätere Kurzarbeit nur bedingt entgegenwirken. Der Personalaufwand verringerte sich um T€ 74. In Relation zu den Umsätzen stieg die Personalaufwandsquote von ca. 31% im Vorjahr auf ungefähr 36%.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind um ca. T€ 77 auf insgesamt T€ 5.172 gesunken. Geringere Gebühren aufgrund auslaufender Leasingverträge der Anlagen wirken höheren Kosten bei Fremdarbeiten, Nacharbeiten, Instandhaltungen und Schadensersatzforderungen entgegen.

Das Finanzergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr leicht verbessert.

Im Geschäftsjahr 2020 wurde sowohl ein negatives Betriebsergebnis (T€ 3.634) als auch ein Jahresfehlbetrag (T€ 4.041) erzielt. Das Ergebnis wird auf neue Rechnung vorgetragen.

### **III. Voraussichtliche Entwicklung der Gesellschaft sowie Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung**

#### 1. Voraussichtliche Entwicklung

Die durch die Corona-Pandemie verursachten wirtschaftlichen Verwerfungen sowie das bereits im Vorfeld eingestellte negative Marktumfeld im Automotive-Bereich haben das Ergebnis des Geschäftsjahres 2020 stark beeinflusst. Wenngleich der Branchenausblick zum Jahreswechsel weiter nach oben angepasst wurde, bleiben hohe Unsicherheiten bestehen und die Marktvolumina deutlich unter Vorkrisenniveau. Im Non-Automotive-Bereich ist das Marktumfeld vergleichsweise stabiler. Hier konnte FWB weitere Aufträge akquirieren, die im Laufe des Geschäftsjahres 2021 in unserer Produktion umsatzwirksam werden.

Die aktuell im Vergleich zu den Vorjahren niedrigeren Umsätze in der Serie sowie der starke Umsatzeinbruch in der Vorserie belasten auch das bisherige Ergebnis des Geschäftsjahres 2021 und lassen insgesamt ein niedriges Umsatzniveau prognostizieren. Im Fokus unserer Aktivitäten stehen die Restrukturierung gepaart mit Kostendisziplin und den bereits intern initiierten Kostenoptimierungsprogrammen. Andererseits laufen verstärkt die Vertriebsaktivitäten, um zunächst in der Vorserie schnell wieder einen hohen Auftragseingang zu erzielen, der in den Folgejahren umsatzrelevant für unsere Serienproduktion wird.

Betrachtet man das Produktspektrum von FWB, so geht die Geschäftsleitung trotz der aktuellen Schwierigkeiten und Herausforderungen davon aus, dass das Unternehmen für neue Produkte in innovativen Marktsegmenten gut aufgestellt ist, was eine gute Basis für die laufende Auftragsakquisition bildet. FWB hat ferner als 100-prozentiges Tochterunternehmen von HELLA die Chance, in wichtigen Entwicklungen frühzeitig eingebunden zu werden und technologisch stark zu wachsen. Somit soll in den Folgejahren ein starker Umsatzwachstum generiert werden, der zu einem positiven Betriebsergebnis führen soll.

#### 2. Hinweise auf Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Nach Ansicht der Geschäftsleitung hat sich die finanzielle Lage der Gesellschaft durch den Gesellschafterwechsel in Q3/2020 stabilisiert. Dadurch wurde die Basis für die Fortführung und Konsolidierung des Unternehmens geschaffen. In der aktuell durchlaufenden Stabilisierungsphase ist die kurz- und mittelfristige Finanzierung des Unternehmens sichergestellt. Durch die Restrukturierung und Kostenoptimierung einerseits, sowie die intensiven Vertriebsaktivitäten andererseits, die auf die notwendige Umsatzerhöhung zielen, soll die Basis geschaffen werden, dass sich FWB in den Folgejahren selbst finanziert.

Im Rahmen der Kostenoptimierung sollen durch die Verbesserung insbesondere von organisatorischen sowie Planungs-, Produktions-, und Einkaufsprozessen der Output gesteigert und Verschwendung reduziert werden. Hier kommt eine besondere Bedeutung der bereits seit Q4/2020 eingesetzten Synergie mit der Muttergesellschaft zu. Jedoch besteht ressourcenbedingt ein Risiko, dass sich die Zeitachse des Kostenoptimierungsprogrammes und somit der Stabilisierungsphase bis ins Jahr 2022 hinein verlängert.

Marktrisiken bestehen weiterhin bedingt durch die Unsicherheiten besonders im Automotive-Umfeld. Hier arbeitet FWB, wie in den Vorjahren, am Ausnivellieren des Kundenspektrums und Produktprogrammes zwischen Automotive und Non-Automotive. Durch das Einbetten von FWB in den Mutter-Konzern hat nun FWB große Chancen, technologisch zu wachsen, sich Alleinstellungsmerkmale zu erarbeiten und mittel- und langfristig mit Hilfe von Auslandsstandorten breiter aufzustellen.

Risiken bestehen aus aktueller Sicht in der Versorgung von Einlegeteilen für Hybridbauteile. Dies ist insbesondere dadurch bedingt, dass die Kapazitäten auf dem Galvanik-Markt begrenzt sind und es somit zu Engpässen in der Lieferversorgung kommen kann. Hier setzt FWB auf langfristige Verträge mit den Lieferanten und Doppelqualifizierungsstrategie mit Alternativunterlieferanten bei laufenden und neuen Projekten.

Durch Verluste des Vorjahres und des abgeschlossenen Geschäftsjahres ergibt sich zum 31.12.2020 eine sog. Unterbilanz. Zur Vermeidung einer möglichen Überschuldung hat die Muttergesellschaft für das von ihr gewährte Darlehen i.H. von € 3,8 Mio. zum Abschlussstichtag einen Rangrücktritt erklärt und die finanzielle Unterstützung zugesichert. Insgesamt geht die Geschäftsführung derzeit bei ihren Überlegungen von der unbegrenzten Fortführung der Unternehmenstätigkeit aus.

#### **IV. Sonstige Angaben**

##### **1. Forschung und Entwicklung**

Die Gesellschaft tätigt Forschung und Entwicklung weit über den branchenüblichen Umfang, im normalen, typischen Produktionsprozess innerhalb der gesamten Wertschöpfungskette von der Entwicklung des Produkts, über Werkzeugkonzept und Werkzeugfertigung, Qualität und Spritzguss sowie nachfolgenden Arbeitsgängen. Besondere Highlights sind Werkzeugkonzepte und Fertigungskonzepte im Spritzguss. Diese außergewöhnliche Innovationsfähigkeit wird von Experten bestätigt, die Leistungen sichern die Marktposition des Unternehmens. Die Entwicklungstätigkeit des Unternehmens wird für die Zukunft als Basis des Unternehmenserfolges angesehen.

Ein weiterer Schwerpunkt bei FWB sind intelligente Automatisierungslösungen, die mit Partnern entwickelt werden, und insbesondere für das Umspritzen von Metall-Teilen (Hybrid-Bauteile) sowie das Herstellen von 3-Komponenten-Spritzgussteilen von Nutzen sind. Hier besteht ein sehr interessanter und extrem schnell wachsender Markt.

Das Unternehmen sieht in der Kombination von leistungsfähigen Präzisionswerkzeugen, qualitativ hochwertigem Spritzguss und intelligenten Automatisierungslösungen den wirtschaftlichen Erfolg. Die Einheit von Werkzeug - Spritzguss - Automatisierung mit der eigenen Kompetenz in diesen Bereichen führt zu einem besonderen Kundennutzen. Die Beherrschung dieser komplexen Aufgaben ist Basis der Wettbewerbsfähigkeit.

2. Bestehende Zweigniederlassungen

Derzeit unterhält die FWB Kunststofftechnik GmbH keine Zweigniederlassungen.

Pirmasens, im März 2021

FWB Kunststofftechnik GmbH

gez. Andreas Kleinehr

gez. Dr. Athanasios Valous

## Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die FWB Kunststofftechnik GmbH, Pirmasens

### *Prüfungsurteile*

Wir haben den Jahresabschluss der FWB Kunststofftechnik GmbH, Pirmasens, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der FWB Kunststofftechnik GmbH, Pirmasens, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar 2020 bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

### *Grundlage für die Prüfungsurteile*

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

### *Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit*

Wir verweisen ausdrücklich auf die Ausführungen in den Abschnitten B. I. sowie B. II.1. des Prüfungsberichts, in denen wir berichten, dass in der Bilanz zum 31. Dezember 2020 ein „Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag“ i.H.v. T€ 1.006 enthalten ist. Wie in den Abschnitten B. I. sowie B. II.1. des Prüfungsberichts dargelegt, deutet diese Tatsache auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellen kann. Unser Prüfungsurteil ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

### *Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht*

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

### *Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts*

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen

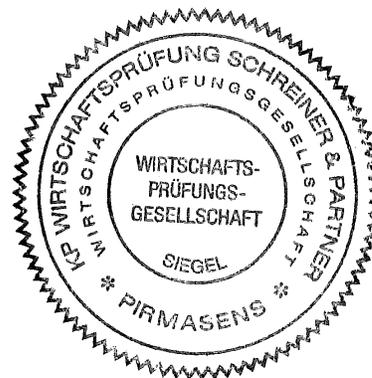
oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Pirmasens, 13. Mai 2021

KP WIRTSCHAFTSPRÜFUNG  
SCHREINER & PARTNER  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft



MARKUS SCHREINER  
Wirtschaftsprüfer

SEBASTIAN KONICZEK  
Wirtschaftsprüfer